

Fach Geographie

**Das
Kommentierte**



SoSe 2009

Plagieren ist ein schwerer Verstoß!

Das Institut für Geographie der Universität Osnabrück weist darauf hin, dass alle im Rahmen des Studiums angefertigten schriftlichen Arbeiten selbstständig verfasst sein müssen. Alle Passagen einer Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, müssen unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Da ein Absatz einen bzw. mehrere zusammenhängende Gedanken beinhaltet, muss spätestens am Ende eines jeden Absatzes ein Verweis auf die benutzten Quellen erfolgen (Mustermann 1995). Mehr als drei zusammenhängende Wörter im Text und alle Abbildungen und Tabellen, die einer Quelle entnommen wurden, müssen als direktes Zitat gekennzeichnet werden.

Die ungekennzeichnete Übernahme von fremden Texten, Abbildungen und Tabellen gilt als schwerer Verstoß gegen das Urheberrecht sowie gegen die Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Ein festgestellter Täuschungsversuch führt zum Nichtbestehen der Prüfung. Das Institut für Geographie behält sich darüber hinaus vor, ggf. juristische Schritte einzuleiten.

Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Anti-Plagiats-Erklärung zu unterzeichnen. Ein entsprechendes Formular kann hier als pdf-Dokument herunter geladen werden.

Hinweis zum SCHREIBEN VON EMAILS:

E-Mails sind Postbriefen gleichzusetzen. Dementsprechend sind auch die „Regeln“ für den postalischen Briefverkehr einzuhalten, insbesondere im Hinblick auf Anrede, Grußformel und Rechtschreibung.

Beispiel einer Mail an DozentInnen:

Sehr geehrter Herr Härtling,

... Ihr Text ...

Mit freundlichen Grüßen

Hansi Müller

Nicht unwichtig ist auch die Auswahl des Accounts. Wenn schon Namen wie teddybaer82@gmx.de (fiktiv, aber ähnlich schon vorgekommen) ausgewählt werden, sollte sich zumindest aus der Betreffzeile erschließen lassen, dass es sich um eine/n Studierenden handelt.

Empfehlungen für Referate und Hausarbeiten

1 Allgemeine Empfehlungen

Das Referat/die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studentin/der Student in der Lage ist,

- die für das Thema relevante Literatur selbst auszuwählen und zu beschaffen,
- die für ihre/seine spezielle Fragestellung relevanten Punkte aus der Literatur zu erarbeiten und richtig zu zitieren,
- die relevanten Punkte logisch zu gliedern und in zusammenhängender Form darzustellen, die textlichen Ausführungen sinnvoll mit Abbildungen zu unterstützen,
- die benutzten Quellen richtig zu zitieren,
- Literatur in einem Verzeichnis korrekt zusammenzustellen.

Die Ausführungen gliedern sich in die vier Teile Einleitung/Einführung, Methodik, Hauptteil Zusammenfassung/Ausblick/Diskussion.

Die Einleitung soll den Stellenwert des Themas im Seminarzusammenhang deutlich machen und zum eigentlichen Thema hinführen. Sie skizziert den Kontext des Themas, nennt das Ziel des Referats, formuliert eine oder mehrere Fragestellungen bzw. Thesen und begründet die Vorgehensweise, aus der sich dann die logische Abfolge der Gliederung ergibt.

Im Methodikteil werden die grundlegenden Forschungsansätze sowie die spezifischen Methoden erläutert. Die Ausführlichkeit des Methodikteils hängt wesentlich von der Themenstellung ab.

Im Hauptteil werden die konkreten Inhalte dargestellt. Dabei kann der Hauptteil durchaus aus mehreren Kapiteln bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass eine gedanklich klare Gliederung zu erkennen ist und dass die Kapitel und Absätze nicht unverbunden hintereinander stehen.

In einem Schlusskapitel werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst und die Ergebnisse bewertet. Hier soll außerdem auf zukünftige Entwicklungen eingegangen und Hinweise auf benachbarte oder weiterführende Themenbereiche gegeben werden.

Formale Anforderungen an das Referat (mündlicher Vortrag)

Das Referat sollte außerdem folgenden formalen Anforderungen genügen:

- Das Referat soll die vom Dozenten vorgegebene Zeit einhalten (plus/minus 10%).
- Der mündliche Vortrag ist durch Verwendung geeigneter Medien (Karten, Bilder, Diagramme, Kartogramme, Tabellen u.a.) zu unterstützen und zu veranschaulichen.
- Jedes Referat soll im freien Vortrag dargeboten – **also auf keinen Fall abgelesen** – werden.
- Ggf. ist die zum Vortrag vorgesehene Ausarbeitung nach Absprache mit der Veranstaltungsleitung rechtzeitig vor dem Referatstermin in schriftlicher Form abzugeben, damit Absprachen noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

Formale Anforderungen an die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung des Referats

- Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten: Name des Studierenden, Thema der Ausarbeitung, Datum, Semester, Thema des Seminars, Name des Lehrenden.
- Der Ausarbeitung soll eine Gliederung (mit Seitenzählung) sowie bei größeren Arbeiten ein Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen vorangestellt werden.
- Die Gliederungspunkte sind als arabische Zahlen anzugeben und ohne Endpunkt.
- Normalerweise wird nur bis zum 2. Punkt untergliedert (z.B. 3.1.3). Es erfolgt keine weitere Untergliederung bei nur einem Unterkapitel.
- Absätze sollen mehr als nur einen Satz enthalten!

- Eine Abfolge von Zahlen sollte nach Möglichkeit immer in einer Tabelle zusammengefasst werden.
- Der Arbeit ist immer eine Liste der benutzten und zitierten Literatur sowie der benutzten sonstigen Quellen anzufügen. Alle Literatur- und Quellenangaben im Text müssen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.
- Alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text derart einzuarbeiten, dass in den Textausführungen auf die Abbildungen und Tabellen eingegangen wird.
- Selbstgefertigte Zeichnungen sind mit Powerpoint oder einem ähnlichen Programm zu erstellen (CorelDraw, Photoshop, MapInfo etc.)
- Abbildungen/Tabellen werden durchnummeriert.
- Jede Abbildung/Tabelle wird vom Studierenden mit einem Titel (Abb. 1: Schweineproduktion in Vechta) und mit einer Quellenangabe (Quelle: Statistisches Landesamt 1999, 25) versehen. Es wird wie bei direkten Zitaten zitiert (s. u.).
- Bei Angaben, die unbedingt zusammengehören (z.B. 30 m oder 150 t) daran denken, ein *geschütztes* Leerzeichen (Umschalttaste + Steuerung + Leertaste) zu verwenden, damit beim Zeilenumbruch die Angaben nicht getrennt werden und in zwei Zeilen stehen.
- Es sind Seitenränder zu lassen (Details in Absprache mit den Lehrenden).
- Blätter mit Seitenzahlen versehen.
- Empfehlung: Schriftgröße der Absätze 11 bzw. 12 pt. Hauptüberschriften 12 bzw. 14 pt. und „fett“, untergeordnete Überschriften nur 11 bzw. 12 pt. und „fett“.
- Im gesamten Fließtext nur *eine* Schriftart verwenden. Studien haben klar ergeben, dass sich Schriften mit Serifen (das sind die kleinen Striche am Buchstabenende) deutlich leichter lesen lassen, als Schriften ohne Serifen. Daher empfiehlt es sich für den Text eine Schrift wie z.B. Times New Roman, Garamond, oder Palatino Linotype zu verwenden.
- Für Überschriften, Beschriftungen oder Tabellen empfehlen sich serifenlosen Schriften, wie z.B. Arial, Helvetica oder Century Gothic.
- Überschriften *nie* unterstreichen, sondern durch **Fettdruck** oder größere Schrift hervorheben. Hervorhebungen im Text nur *kursiv*.
- Der Text wird mit 1,2-bis 1,5-fachem Zeilenabstand geschrieben.
- Stehen Texte im Blocksatz, ist eine Silbentrennung durchzuführen, da die Texte bei langen Komposita sonst löchrig aussehen.
- Den Text zum Schluss Korrektur lesen – am besten laut – und dabei besonders auf Grammatik, Syntax und Rechtschreibung achten.

2 **Empfehlungen bei der Verwendung von Zitaten**

Zitate dienen dazu, die Urheberschaft von Gedanken zu verdeutlichen oder die Quelle von Daten und Fakten zu nennen, auf die sich die Hausarbeit stützt. Zitate sind somit Belege für die eigenen Aussagen und bilden die Grundlage eigener Deutungen und Interpretationen. Zitate sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Ausarbeitung; d.h. ohne Quellenverweise, also Zitate im Text, ist eine der wesentlichen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten nicht erfüllt. Unterschieden wird zwischen wörtlichen und sinn-gemäßen Zitaten. Darüber hinaus können mittels Zitaten Verweise gemacht werden. Entsprechend sind Gedanken, die nicht vom Studierenden sind, spätestens am jeweiligen Absatzende durch eine Quellenangabe zu kennzeichnen!

Direkte bzw. wörtliche Zitate:

- Direkte Zitate, also die wörtliche Übernahme fremder Texte, sind dann zu verwenden, wenn die entsprechende Passage so treffend formuliert wurde, dass eine Änderung die Aussage entstellen würde. Drei und mehr sukzessive Begriffe aus einer Quelle müssen bei wörtlicher Übernahme als direktes Zitat angegeben werden und textlich gut zu erkennen sein!

- Unabhängig von der verwendeten Rechtschreibung, sind direkte Zitate so zu schreiben, wie sie im Originaltext geschrieben worden sind. Hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, so ist der Fehler mit einem danach eingefügten ‚(sic!)‘ (lat. für wirklich so!) zu markieren.
- Anfang und Ende sind mit Anführungszeichen zu markieren.
- Auslassungen werden wie folgt markiert: [...].
- Ergänzungen sind mit eckigen Klammern und dem Zusatz d.V. (bei Lieschen Müller auch L.M.) zu kennzeichnen: [texttexttext; d.V./L.M.].
- Am Ende des Zitates folgen in runden Klammern der Autorenname, Jahr und die Seitenzahl: „texttexttext“ (Harvey 1989, 34).

Indirekte bzw. sinngemäße Zitate:

- Nach einer inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Übernahme – sinngemäßes Zitat – muss mindestens am Ende jedes Absatzes in gleicher Weise ein Quellennachweis erfolgen.
- Der Quellennachweis kann bei einer nicht zu engen Anlehnung auch ohne Seitenzahlen erfolgen (Harvey 1989).

Zitierte Zitate:

- Mitunter werden Quellenverweise oder wörtliche Zitate zitiert, wenn etwa aus dem vorliegenden Buch von Meier ein ursprünglich von Müller stammendes Zitat übernommen wird. Grundsätzlich sollte dann das Werk von Müller herangezogen werden. Ist dies nicht möglich oder erscheint der Beschaffungsaufwand unverhältnismäßig, dann wird folgendermaßen zitiert: texttexttext (Müller Jahr, Seite, zitiert nach Meier Jahr, Seite). Selbstverständlich gehören dann beide Quellen in die Literaturliste.

Grundsätzlich ist zu beachten:

- Die anfangs gewählte Zitierweise ist für die ganze Arbeit einheitlich beizubehalten.
- Auf Verweise wie „ibid.“ oder „ebenda“ sollte verzichtet werden.
- Längere Zitate sind deutlich abzusetzen, zum Beispiel durch Einrücken, geringeren Zeilenabstand und/oder kursive Schrift.

3 Empfehlung der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis

Es gelten folgende Grundregeln:

- Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich gestaltet und vollständig sein.
- Im Literaturverzeichnis werden nur die verwendeten Titel aufgeführt.
- Es ist auf die Interpunktion zu achten.
- Literaturangaben werden alphabetisch sortiert – und in der Regel nicht nach der Art des Textes.
- In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Blick in bekannte Fachzeitschriften.
- Letztendlich muss der Leser in der Lage sein, den entsprechenden Text mit den gegebenen Angaben schnell und eindeutig zu finden.

Im Folgenden wird nach der Art des zitierten Textes unterschieden. Üblicherweise gibt es folgende Textarten:

Monographie: Ein Buch von einem, gelegentlich auch mehreren Autoren zu einem wissenschaftlichen Thema. Der gesamte Text ist von diesem Autor bzw. diesen Autoren geschrieben. Sollten mehrere Autoren genannt sein, so ist es nicht möglich einzelne Kapitel bestimmten Autoren zuzuschreiben.

Sammelband: Ein Buch, in dem Beiträge verschiedener Autoren(gruppen) versammelt sind, wobei die einzelnen Kapitel namentlich benannt sind.

Zeitschriftenartikel: Artikel von einem oder mehreren Autoren in einer (Fach)zeitschrift; Bedeutende deutschsprachige Geographie-Fachzeitschriften sind u. a. Geographische Rundschau, Die Erde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Erdkunde, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Zeitschrift für Geomorphologie N. F.

Zeitungsartikel: Artikel von einem oder mehr Autoren in einer Zeitung. Wichtige deutschsprachige Zeitungen sind u. a. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau und Die Zeit.

Webseite: Auch hier gilt, dass die Angaben so vollständig und eindeutig wie möglich zu sein haben. Autor oder Organisation sind ebenso zu nennen wie der Titel der Seite und die komplette Webadresse sowie das Datum des letzten Zugriffs. Hier ist verstärkt auf die Zuverlässigkeit der Quelle zu achten.

4 Empfehlungen für die Zitierweise in Hausarbeiten

Allgemeine Regeln

Zitierweise im Text:

- Ein Autor: Texttexttext (Mustermann 2008).
- Zwei Autoren: Texttexttext (Mustermann und Müller 2008).
- Drei und mehr Autoren: Texttexttext (Mustermann et al. 2008).

Zitierweise im Literaturverzeichnis:

Sind mehr als zwei Autoren beteiligt und wurde im Text mit Mustermann et al. 2008 zitiert, so sind im Literaturverzeichnis dennoch alle Autoren zu nennen.

*Monographien**

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage].

Dicken, P. (1998): Global Shift. Transforming the World Economy. London: Paul Chapman, 3. Auflage.

Harvey, D. (1989): The Condition of Postmodernity. An Enquiry into the Origins of Cultural Change. Oxford: Blackwell.

*Sammelband**

Name, V. (Erscheinungsjahr) (Hg.): Titel. Verlagsort: Verlag.

Gebhardt, H., Reuber, P. und Wolkersdorfer, G. (2003) (Hg.): Kulturgeographie. Aktuelle Ansätze und Entwicklungen. Heidelberg, Berlin: Spektrum.

*Reihen- und Serientitel**

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer).

Wood, G. (1994): Die Umstrukturierung Nordost-Englands. Dortmund. Dortmunder Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur (= Duisburger Geographische Arbeiten, 13).

Sieverts, T. (2001): Zwischenstadt. Zwischen Ort und Welt Raum und Zeit Stadt und Land. Basel: Birkhäuser (= Bauwelt Fundamente, 118).

Aufsätze aus Sammelbänden, Reihentiteln usw.

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Name, V. (Hg.): Bandtitel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer), Seitenzahl.

Hard, G., Gerdes, W. und Ebenhan, D. (1984): Graffiti in Osnabrück – Eine geographische Spurensicherung in einer kleinen Großstadt. In: Jüngst, P. (Hg.): »Alternative« Kommunikationsformen – zu ihren Möglichkeiten und Grenzen. Kassel: Musterverlag (= Urbs et Regio, 32), 331 S., 265-331.

Müller-Mahn, D. (2000): Ein ägyptisches Dorf in Paris. Eine empirische Studie zur Süd-Nord-Migration am Beispiel ägyptischer »Sans-papiers« in Frankreich. In: Bommes, M. (Hg.): Transnationalismus und Kulturvergleich. Osnabrück: Rasch (= IMIS-Beiträge 15/2000), 125 S., 79-110.

Zeitschriftenaufsätze

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Zeitschriftentitel, Jahrgang oder Bandnummer, Seitenangabe.

Hartke, W. (1956): Die »Sozialbrache« als Phänomen der geographischen Differenzierung der Landschaft. In: Erdkunde, 10, 257-269.

Lexikonartikel

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel [Stichwort]. In: Name, V. (Hg.): Lexikontitel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage], Gesamtseitenzahl, Seitenzahl.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J. et al.(Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford. Blackwell, 4. Auflage, 958 S., 385-388.

Internetartikel

Name, V. [nur falls kein Autor benannt: Organisation] (Jahr): Titel. Webadresse (Datum).

Helbrecht, I. (1998): The Creative Metropolis. Services, Symbols and Spaces. <http://www.theo.tu-cottbus.de/wolke/x-positionen/Helbrecht/helbrecht.html> (1.12.1999).

Shiva, V. (2000): Poverty and Globalisation.

http://news.bbc.co.uk/1/hi/english/static/events/reith_2000/lecture5.stm (20.9.2004).

* Bei Monographien, Sammelbänden und Serien- und Reihentiteln können auch die Gesamtseitenzahlen angegeben werden:

[...] Verlag: Verlagsort, ggf. Auflage, Gesamtseitenzahl.

[...] Verlag: Verlagsort, Gesamtseitenzahl, Seiten.

Inhaltsverzeichnis

2.101	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling, Ph.D. Petra Werner, Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök. - Geländepraktikum / Teil Physische Geographie	10
2.102	PD Dr. Christoph Zielhofer - Vorlesung: System Feste Erde.....	11
2.103	Dr. rer. nat. Klaus Bosbach - Vorlesung: System Lebewesen/Ökozonen	12
2.104-1	Dr. rer. nat. Klaus Bosbach - Proseminar Physische Geographie.....	13
2.104-2	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling - Proseminar Physische Geographie	14
2.105	Dr. rer. nat. Klaus Bosbach - Mittelseminar: Hochgebirge	15
2.106	Dr. rer. nat. Klaus Bosbach - Zwischen Deich und Nordsee - die ostfriesischen Inseln - Blockseminar auf Spiekeroog	16
2.111	Dipl.-Geogr. Katrin Klein-Hitpaß - Geländepraktikum Teil Humangeographie: Hafenrevitalisierung in Münster	17
2.112	Prof. Dr. Andreas Pott - Geländepraktikum Teil Humangeographie: Münster als Stadt des Tourismus	18
2.113	Cora Arbach - Proseminar Humangeographie.....	19
2.114	Dr. Malte Steinbrink, Dipl.-Geogr. - Proseminar: Geographische Entwicklungsforschung	20
2.115	Christian Wuttke, M.A. - Mittelseminar: Megastädte - Herausforderungen und Chancen .	21
2.116	Dipl.-Geogr. Friederike Meyer zu Schwabedissen - Mittelseminar: Ostdeutschland unter der Lupe: Aktuelle Entwicklungen und Probleme aus sozialgeographischer Perspektive ..	22
2.117	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff - Kleines Studienprojekt: Berlin - Segregation und Integration.....	23
2.118	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff - Seminar: Qualitative Methoden der Befragung	24
2.119	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff - Hauptseminar: Klimawandelfolgen aus humangeographischer Perspektive	26
2.120	Dipl.-Geogr. Martin Geiger - Hauptseminar: Migration und Arbeitsmarkt (in Kooperation mit IMIB).....	28
2.121	Prof. Dr. Andreas Pott - Seminar: Wissenschaftstheorie.....	29
2.122	Prof. Dr. Andreas Pott - Großes Studienprojekt + Geländeteil	30
2.123	Dipl.-Geogr. Katrin Klein-Hitpaß, Christian Wuttke, M.A. - Hauptseminar: Wirtschaft im Wandel - geographische Perspektiven.....	31
2.124	Prof. Dr. Andreas Pott, Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff - Master-/Diplomandenseminar..	32
2.126	Dr. Ph. D. Anke Strüver - Ethnographie als Methode	33
2.127	Gerd Stolle - Angewandtes Seminar: Der Nahverkehrsplan - Rahmenplanung für den ÖPNV.....	34
2.128	Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach - Rhetorik und Präsentation.....	35
2.129	Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach - Moderation / Teamarbeit	36
2.131	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling - Regionale Geographie Deutschlands.....	37
2.132	Dr. rer. nat. Klaus Bosbach, Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff - Kleines Studienprojekt: Four Years After - reconstruction(s) of New Orleans (Exkursion August, 14 Tage)	38
2.133	PD Dr. Christoph Zielhofer - Kleines Studienprojekt: Geoarchäologie (neu: als Blockseminar!).....	39
2.134	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange - Mittel-/Angewandtes Seminar: Wirtschaftsförderung und kommunale Wirtschaftspolitik im Landkreis Osnabrück	40
2.136	Dr. rer. nat. Werner Veltrup - Mittel-/Hauptseminar: Umwelt- und Naturschutzplanung im besiedelten Bereich	41
2.137	Gerald Bruns - Vorlesung: Praxis der Raumordnung und Regionalplanung.....	43

2.101 Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling, Ph.D. Petra Werner, Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök. - Geländepraktikum / Teil Physische Geographie

Termin: Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.

Erster Termin:

Status: Praktikum

Veranstaltungsnummer: 2.101

Beschreibung: Inhalt: Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die naturwissenschaftliche Arbeitsweise sowie die grundlegenden Prinzipien in den Systemen Feste Erde, Wasser und Klima sowie Vegetation und Ökozonen werden die Studierenden in einige grundlegenden Arbeitsmethoden der physischen Geo-graphie eingeführt. Dabei werden die Studierenden stationsweise in Kleingruppen unter Anleitung eines Dozenten am Praktikumsstandort kleinere Geländearbeiten durchführen. Lernziele: Im physisch-geographischen Geländepraktikum sollen die Studierenden grundlegende physiogeographische bzw. geoökologische Methoden der Geländearbeit kennen lernen und anwenden (Kartierung, Messung usw.). Dabei soll auch ein kritisches Bewusstsein für die Analytische Qualitätskontrolle sowie zur Nutzung von Daten entwickelt werden.

Materialien:

Barsch, H., Billwitz, K. und Bork, H-R (Hrsg.) (2000): Arbeitsmethoden in Physiogeographie und Geoökologie. Klett-Perthes, Gotha. 612 S.

Die sonstigen Materialien werden während des Sommersemesters ausgegeben.

Art der Veranstaltung: Praktikum

Teilnahme: BA (STM 1, Submodul 1.2, 2 LP) ab 2. Sem., GS

Sprechstunde: Mi 10 - 12

2.102 PD Dr. Christoph Zielhofer - Vorlesung: System Feste Erde

Status: Vorlesung

Teilnahme: BA (StM 2.1 / 3 LP)/ MA / LA GHR / alte LA / D / (GS ab 1. Semester)

FÄLLT im SoSe 09 aus; voraussichtlich im WS 09/10

2.103 Dr. rer. nat. Klaus Bosbach - Vorlesung: System Lebewesen/Ökozonen

Termin: Dienstag 08:00 bis 10:00

Erster Termin: Di., 14.04.2009, 08:00 - 10:00, Ort: 02/E04

Status: Vorlesung

Beschreibung: Inhalt: Unter dem Begriff „Ökozonen“ werden Großräume der Erde zusammengefasst, die sich durch jeweils eigenständige Klimagenese, Lebensweise von Pflanzen und Tieren, Morphodynamik, Bodenbildungsprozesse und agrarische oder forstliche Produktionsleitungen auszeichnen. Sie unterscheiden sich z.B. nach dem jährlichen oder täglichen Klimagang, der Hydrologie, den exogenen Landformen, den Pflanzenformationen und nicht zuletzt auch agrarisch-forstlichen Nutzungssystemen. Ziele: Die TeilnehmerInnen erarbeiten sich Kenntnisse über die Charakteristika der einzelnen Ökozonen der Erde ein Ordnungsmuster der Erde in der globalen Dimension, wobei neben der qualitativen Darstellung einzelner Merkmale und Merkmalskomplexe auch die quantitative Erfassung von Stoff- und Energievorräten eine Rolle spielt. Die Betrachtung von Ökozonen stellt die linienhafte Abgrenzung von Klimazonen in Frage und nimmt auch die in geologischen Zeiträumen entstandenen Oberflächenformen, die keineswegs immer mit heutigen klimatischen Bedingungen korrespondieren müssen, in die Diskussion auf.

Raum: Di. wöchentlich 08:00-10:00 Ort: 02/E04

Teilnahme: BA (STM 2; Submodul 2.3, 3 LP), LA GHR, alte LA, ab 1. Semester; Geoinformatik: BA Modul B18

Sprechstunde: Di 10.30 - 12.00

Literatur: Hard, G. (1982): Landschaftsgürtel / Landschaftszonen / Geozonen. In: Jander, L. und W. Schranke (eds.): Metzler Handbuch für den Geographieunterricht. Metzler, Stuttgart. 171-174.
Schultz, J. (2002): Die Ökozonen der Erde. 3. Aufl. UTB, Ulmer, Stuttgart.
Ihre Materialien aus den Grundvorlesungen zur Physischen Geographie.

2.104-1 Dr. rer. nat. Klaus Bosbach - Proseminar Physische Geographie

Termin: Di. 16:00 bis 18:00

Erster Termin: Di., 14.04.2009, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03

Status: Proseminar

Beschreibung: Inhalte: In diesem Seminar werden übergreifende Themen aus der Physischen Geographie behandelt, die sich auf konkrete Räume (z.B. Moore, Seen, Gebirge) bzw. Fragestellungen (z.B. Spuren der Eiszeit, natürliche und anthropogen veränderte Vegetation, etc.) beziehen. Die Themen können einen lokalen, regionalen bzw. globalen Bezug haben, wobei vorrangig Themen aus dem Gebiet um Osnabrück bzw. Nordwestdeutschland bearbeitet werden sollen. Die Studierenden werden bei der Themenauswahl, Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation durch die Seminarleitung unterstützt bzw. angeleitet.

Lernziele:

In diesem Seminartyp soll die Fähigkeit erworben werden, übergreifende Fragestellungen der Physischen Geographie auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu bearbeiten. Zudem sollen die Studierenden sich damit auseinandersetzen, die Ergebnisse ihrer Arbeit vor einem größeren Publikum kompetent zu präsentieren.

Materialien:

Liedtke, H. und Marcinek, J. (Hrsg.) (1995): Physische Geographie Deutschlands. Klett-Perthes, Gotha. 559 S.

Materialien aus den Grundvorlesungen zur Physischen Geographie.

Raum: Di. wöchentlich 16:00-18:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: BA (STM 2, Submodul 2.4 / 4 LP), LA GHR, GS

Sprechstunde: Mi 10 - 12

2.104-2 Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling - Proseminar Physische Geographie

Termin: Di. 12:00 bis 14:00

Erster Termin: Di., 14.04.2009, 12:00 - 14:00, Ort: 02/E03

Status: Proseminar

Beschreibung: Inhalte im Seminar sind übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf konkrete Räume (z.B. Moore, Seen, Gebirge) bzw. Fragestellungen (Einfluss des Stadtklimas, Gewässer-güte etc.) beziehen. Die Themen können einen lokalen, regionalen bzw. globalen Bezug haben, wobei ein besonderes Gewicht auf dem Gebiet um Osnabrück bzw. dem Land Niedersachsen liegt. Die Studierenden werden bei der Themenauswahl, Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation durch die Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

Lernziele:

Im Seminar soll die Fähigkeit erworben werden, übergreifende Fragestellungen der Physischen Geographie auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu bearbeiten. Als soft skills sollen die Studierenden lernen, die Ergebnisse ihrer Arbeit vor einem größeren Publikum zu präsentieren und eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

Materialien:

Liedtke, H. und Marcinek, J. (Hrsg.) (1995): Physische Geographie Deutschlands. Klett-Perthes, Gotha. 559 S.

Materialien aus den Grundvorlesungen zur Physischen Geographie.

Raum: Di. wöchentlich 12:00-14:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: BA (STM 2, Submodul 2.4 / 4 LP), LA GHR, GS

Sprechstunde: Mi 10 - 12

2.105 Dr. rer. nat. Klaus Bosbach - Mittelseminar: Hochgebirge

Termin: Donnerstag 14:00 bis 16:00, Termine am 12.2. 12:00 - 14:00

Erster Termin: Do., 12.02.2009, 12:00 - 14:00, Ort: 01/214

Vorbereitung: Do., 12.02.2009, 12:00 - 14:00, Ort: 01/214

Status: Seminar

Beschreibung: Inhalte: In diesem Seminar werden übergreifende Themen bzw. Fragestellungen behandelt, die sich auf konkrete Räume der Hochgebirge der Erde beziehen. Die Themen können einen lokalen, regionalen bzw. globalen Bezug haben, befassen sich aber stets mit Fragestellungen aus dem Hochgebirgsbereich. Die Studierenden sind aufgefordert, bei der Erschließung relevanter Quellen und bei der Ausfertigung des Referates weitestgehend selbständig zu arbeiten. Hinsichtlich der Präsentation der Ergebnisse wird erwartet, dass die TeilnehmerInnen das in den Proseminaren Erlernete kompetent anwenden und verbessern.

Lernziele:

In diesem Seminartyp sollen die TeilnehmerInnen ihre Kenntnisse von Einzelsystemen ebenso zu vertiefen wie die Fähigkeit, übergreifende Fragestellungen der Physischen Geographie auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu bearbeiten. Dabei kann die Fragestellung durchaus über die Physische Geographie hinausgehen. Schließlich sollen die Studierenden sich damit auseinandersetzen, die Ergebnisse ihrer Arbeit vor einem größeren Publikum zunächst kompetent zu präsentieren und sich der Diskussion mit den KommilitonInnen zu stellen. Von allen SeminarteilnehmerInnen wird aktive Mitwirkung, d.h. Einbringen in die Diskussion erwartet.

Materialien:

Relevante Artikel aus Geographische Zeitschriften und Monographien.
Materialien aus den Grundvorlesungen zur Physischen Geographie.

Raum: Do. wöchentlich 14:00-16:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: BA 5.1 / 6.1 (neu 7), 4 LP / HS ab 5. Sem.

erw. TeilnehmerInnenzahl: 15

Sprechstunde: Di 10.30 - 12.00

2.106 Dr. rer. nat. Klaus Bosbach - Zwischen Deich und Nordsee - die ostfriesischen Inseln - Blockseminar auf Spiekeroog

Untertitel: Geländeseminar für Studierende im Sachunterricht mit Schwerpunkt-Bezugsfach Erdkunde

DozentIn: Dr. rer. nat. Klaus Bosbach

Termin: Termine am 12.2. 18:00 - 20:00, 19.6. - 23.6. 8:00 - 20:00

Erster Termin: Do., 12.02.2009, 18:00 - 20:00, Ort: 02/110

Vorbesprechung: Do., 12.02.2009, 18:00 - 20:00, Ort: 02/110

Status: Seminar

Veranstaltungsnummer: 2.106

Raum: Do. 12.02.2009 18:00-20:00 02/110, Vorbesprechung, Fr. 19.06.2009 08:00-20:00 k.A., Exkursion, Sa. 20.06.2009 08:00-20:00 k.A., Exkursion, So. 21.06.2009 08:00-20:00 k.A., Exkursion, Mo. 22.06.2009 08:00-20:00 k.A., Exkursion, Di. 23.06.2009 08:00-20:00 k.A., Exkursion

Teilnahme: Studierende im Sachunterricht mit Schwerpunkt-Bezugsfach Erdkunde / auch für Studierende GHR Erdkunde HS ab 5. Sem.

2.111 Dipl.-Geogr. Katrin Klein-Hitpaß - Geländepraktikum Teil Humangeographie: Hafenrevitalisierung in Münster
--

Termin: Termine am 21.5., 21.5. 8:00 - 18:00, 22.5. 8:00 - 10:00, 22.5. 8:00 - 18:00, 22.5. 12:00 - 14:00, 23.5., 23.5. - 24.5., 24.5. 8:00 - 18:00

Erster Termin: Do., 21.05.2009, 08:00 - 18:00, Ort: 02/E03, , Ort: 02/110

Status: Praktikum

Beschreibung: Inhalt: Durch die Entwicklung eines hoch rationalisierten Schiffverkehrs und den Strukturwandel ist die industrielle Nutzung innerstädtischer Hafengebiete zurückgegangen und viele der Flächen fielen brach oder wurden einer hafenfernen Nutzung zugeführt. Seit den 1980er Jahren gibt es wieder zunehmendes Interesse an diesen häufig stadtnah liegenden Flächen im Hafenbereich. Industrieller Charme, günstige Preisstrukturen und die Lage am Wasser sind maßgebliche Anreize für die Planung und Umsetzung von Hafenrevitalisierungsprojekten (z.B. Hafencity in Hamburg, Rheinauhafen in Köln). Auch die Münsteraner Stadthäfen haben seit den 1970er Jahren einen Rückgang des Hafenumschlags zu verzeichnen. Seit 1990 versucht die Stadt Münster nun durch verschiedene Sanierungsmaßnahmen und Umnutzungskonzepte den Hafengebieten eine neue Nutzung zuzuführen. Im Rahmen dieser Umnutzung wurde am Stadthafen I der ‚Kreativkai‘ ins Leben gerufen, der eine kleinteilige Mischung von (kreativem) Gewerbe, kultureller Nutzung und Dienstleistungen vorsieht. Im Rahmen des Geländepraktikums soll die Umsetzung des Leitbilds ‚Kreativkai‘ untersucht werden. Dabei steht die Analyse der Nutzungs- und der Besucherstruktur des Kreativkais im Zentrum des Interesses. In Gruppenarbeit werden konkrete Fragestellungen erarbeitet und mittels geeigneter Methoden (Kartierung, Fragebogenerhebung etc.) empirisch untersucht. Der Termin der verbindlichen Vorbesprechung steht noch nicht fest. Bitte achten Sie auf entsprechende Aushänge!

Lernziele: Neben dem Kennenlernen und Anwenden von Erhebungsmethoden und der Auswertung der Ergebnisse ist es Ziel des Geländepraktikums, die Studierenden mit dem Ablauf einer empirischen Untersuchung vertraut zu machen und die dabei auftretenden Probleme gemeinsam zu diskutieren und zu lösen. Methoden, Sozial- und Selbstkompetenz sind integraler Bestandteil des Geländepraktikums.

Raum: Do. 21.05.2009 08:00-18:00 02/E03, 02/110,Fr. 22.05.2009 08:00-10:00 02/E03,Fr. 22.05.2009 08:00-18:00 02/110,Fr. 22.05.2009 12:00-14:00 02/E03,Sa. 23.05.2009 08:00-18:00 02/E03, 02/110,So. 24.05.2009 08:00-18:00 02/E03, 02/110

Teilnahme: BA (STM 1, Submodul 1.2, 2 LP) ab 2. Sem., GS

VORBESPRECHUNG: s.A.

Sprechstunde nach Vereinbarung

2.112 Prof. Dr. Andreas Pott - Geländepraktikum Teil Humangeographie: Münster als Stadt des Tourismus
--

Termin: Termine am 14.4. 12:00 - 14:00, 6.6. - 7.6. 8:00 - 18:00

Erster Termin: Di., 14.04.2009, 12:00 - 14:00, Ort: 15/113

Vorbesprechung: Di., 14.04.2009, 12:00 - 14:00, Ort: 15/113

Status: Praktikum

Veranstaltungsnummer: 2.112

Beschreibung: Inhalt: Tourismus und Touristen gibt es auch in Münster. Schon seit längerer Zeit erscheint Münster als mögliche Destination auf der touristischen Landkarte. Wie andere Orte bemüht sich auch Münster, am florierenden Städtetourismus zu partizipieren. Im Geländepraktikum soll die Herstellung der touristischen Destination Münster untersucht werden. In Gruppenarbeit werden dazu konkrete Fragestellungen erarbeitet. Zu ihrer Beantwortung sollen geeignete Dokumente recherchiert, Expertengespräche geführt und teilnehmende Beobachtungen angestellt werden. Lernziele: Im Geländepraktikum sollen die Studierenden grundlegende Methoden der human-geographischen Feldforschung (Dokumentenanalyse, Experteninterviews, Ethnographie) kennen und anwenden lernen. Zudem sollen sie erste Erfahrungen mit der Auswertung empirischer Daten und der Verschriftung der Ergebnisse einer empirischen Untersuchung (Praktikumsbericht) machen. Ein weiteres Lernziel besteht in dem Erwerb von Grundkenntnissen im inhaltlichen Vertiefungs-bereich Städtetourismus.

Anmeldung: bis Ende März; Kosten pro Person: €20,-

Raum: Di. 14.04.2009 12:00-14:00 15/113, Vorbesprechung, Sa. 06.06.2009 08:00-18:00 02/E03, So. 07.06.2009 08:00-18:00 02/E03

Teilnahme: BA (STM 1, Submodul 1.2, 2 LP) ab 2. Sem., GS

Sprechstunde: Di 9 - 10

2.113 Cora Arbach - Proseminar Humangeographie

Untertitel: Stadtgeographie und Regionalforschung

Termin: Mo. 14:00 bis 16:00, Termine am 17.2. 18:00 - 20:00

Erster Termin: Di., 17.02.2009, 18:00 - 20:00, Ort: 02/E03

Vorbesprechung: Di., 17.02.2009, 18:00 - 20:00, Ort: 02/E03

Status: Proseminar

Beschreibung: Inhalt: Im Proseminar werden wichtige Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens geübt. Dazu zählen Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren, Präsentationsübungen und das Verfassen wissenschaftlicher Texte. Diese und andere Techniken sollen anhand von ausgewählten Themen und Fragestellungen aus den Bereichen der Stadtgeographie und Regionalforschung geübt werden.

Die Studierenden werden selbständig zu einem bestimmten Thema eine Literaturrecherche durchführen, eine Bibliographie erstellen und auf dieser Basis eine schriftliche Ausarbeitung anfertigen. Die Ergebnisse werden im Seminar in Form eines Kurz-Referats (10-15 Minuten) präsentiert. Die aktive Beteiligung an den Diskussionen im Seminar wird erwartet. Lernziele: Erlernen der genannten Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens, von Techniken mündlicher und schriftlicher Präsentation und der Arbeit in Gruppen. Gleichzeitig erhalten die TeilnehmerInnen Einblick in übergreifende Fragestellungen der Humangeographie.

Raum: Mo. wöchentlich 14:00-16:00 Ort: 02/E03

Di. 17.02.2009 18:00-20:00 02/E03, Vorbesprechung

Teilnahme: BA (STM 3, Submodul 3.4, 4 LP)

Die Anmeldung erfolgt über Aushänge!!!

Sprechstunde nach Vereinbarung

Literatur: Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. 2. Aufl. Springer Verlag, Berlin.

Fassmann, H. (2005): Stadtgeographie 1. Allgemeine Stadtgeographie. Westermann, Braunschweig.

Gaebe, W. (2006): Urbane Räume. UTB, Stuttgart.

Maier, G., Tödting, F. u. M. Trippel (2006): Regional- und Stadtökonomik 2: Regionalentwicklung und Regionalpolitik. 2. Aufl. Springer Verlag, Wien.

2.114 Dr. Malte Steinbrink, Dipl.-Geogr. - Proseminar: Geographische Entwicklungsforschung

Termin: Do. 16:00 bis 18:00, Termine am 17.2. 18:00 - 20:00

Erster Termin: Di., 17.02.2009, 18:00 - 20:00

Status: Proseminar

Beschreibung: Inhalt Dieses humangeographische Seminar hat den Doppelcharakter einer methodischen und inhaltlichen Einführungsveranstaltung. Auf der methodischen Ebene werden wichtige Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, und inhaltlich führt das Seminar in die geographische Entwicklungsforschung ein. Im Rahmen des Seminars sollen grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken (dazu zählen Literaturrecherche, Lektüertechniken, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte und Strukturieren schriftlicher Arbeiten ebenso wie Techniken der Moderation, Teamarbeit, Visualisierung und Präsentation) in inhaltlicher Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemstellungen der geographischen Entwicklungsforschung von den TeilnehmerInnen erlernt und praktisch angewendet werden. Den regionalen Schwerpunkt der Veranstaltung wird das subsaharische Afrika bilden. Lernziele: Erlernen der genannten Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens, von Techniken mündlicher und schriftlicher Präsentation und der Arbeit in Gruppen. Gleichzeitig erhalten die TeilnehmerInnen Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen der geographischen Entwicklungsforschung. Literatur (zur Anschaffung empfohlen): Baade, J. / Gertel, H. / Schlottmann, A. (2005): Wissenschaftlich Arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Stuttgart. Scholz, F. (2004): Geographische Entwicklungsforschung. Theorien und Methoden. Berlin/Stuttgart. Scholz, F. (2006): Entwicklungsländer. Braunschweig.

Raum: Do. wöchentlich 16:00-18:00 Ort: 02/E03

Di. 17.02.2009 18:00-20:00 (02/E03)

Teilnahme: BA (STM 3, Submodul 3.4, 4 LP)

Sprechstunde: Mi 10 - 12 u.n.V.

2.115 Christian Wuttke, M.A. - Mittelseminar: Megastädte - Herausforderungen und Chancen

Termin: Donnerstag 10:00 bis 12:00, Termine am 18.2. 15:00 - 16:00

Erster Termin: Mi., 18.02.2009, 15:00 - 16:00, Ort: 15/113

Vorbesprechung: Mi., 18.02.2009, 15:00 - 16:00, Ort: 15/113

Status: Seminar

Beschreibung: Seit 2008 leben zum ersten Mal mehr Menschen in Städten als auf dem Land. Das Seminar beschäftigt sich mit dem Phänomen der sogenannten Megastädte – je nach Definition Städte mit mindestens fünf, acht oder zehn Millionen Einwohnern. Während es noch 1975 lediglich vier Städte mit mehr als zehn Mio. gab, werden es im Jahr 2015 bereits 22 sein. Die Beschleunigung globaler Urbanisierungsprozesse und deren beispiellose Dimension sowie die inzwischen globalen Herausforderungen und Chancen, die sich daraus ergeben, sind zunehmend Gegenstand geographischer Debatten und aktueller Forschungsvorhaben. Diese Debatten werden im Seminar aufgegriffen, nachvollzogen und diskutiert. Die erfolgreiche Teilnahme setzt neben Präsentationen und Seminargestaltung auch das regelmäßige und intensive Studium der entsprechenden Literatur sowie aktive Diskussteilnahme voraus. Themen werden bei der Vorbesprechung vergeben, die Teilnahme daran ist verbindlich!

Raum: Do. wöchentlich 10:00-12:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: BA (STM 5, Submodul 5.1, STM 7, Submodul 7.1, 4 LP) ab 4. Sem.

Sprechstunde n.V.

2.116 Dipl.-Geogr. Friederike Meyer zu Schwabedissen - Mittelseminar: Ostdeutschland unter der Lupe: Aktuelle Entwicklungen und Probleme aus sozialgeographischer Perspektive
--

Termin: Freitag 16:00 bis 18:00

Erster Termin: Fr., 17.04.2009, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03

Status: Seminar

Raum: Fr. wöchentlich 16:00-18:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: BA (STM 5, Submodul 5.1; STM6, Submodul 6.1; STM 7, Submodul 7.1; 4 LP)

Sprechstunde n.V.

Kommentar demnächst in StudIP

2.117 Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff - Kleines Studienprojekt: Berlin - Segregation und Integration

DozentIn: Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff

Termin: Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.

Erster Termin:

Status: Studienprojekt

Teilnahme: BA (STM 6.2, 7.2, 7 LP)

Sprechstunde Mo 15 - 16 u.n.V.

ENTFÄLLT im SoSe09, VERLEGT AUF WS 09/10

2.118 Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff - Seminar: Qualitative Methoden der Befragung

Termin: Mo. 12:00 bis 14:00, Termine am 17.2. 9:00 - 10:00

Erster Termin: Di., 17.02.2009, 09:00 - 10:00

Status: Seminar

Veranstaltungsnummer: 2.118

Beschreibung: Inhalt: Das Seminar soll einen fundierten Einblick in die sogenannte Qualitative Sozialforschung geben, speziell mit Blick auf die Durchführung und Auswertung von Befragungen. Anforderungen: Aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Sitzung und umfangreiche Textlektüre. Der Erwerb eines Leistungsscheins ist gebunden an die Übernahme eines Referats und die Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung spätestens am 20. September 2009. Lernziele: Kritische Vertrautheit mit verschiedenen Ansätzen und Methoden der Erhebung und Analyse qualitativer Daten.

Vorbesprechung: Die Teilnahme an der Vorbesprechung am Dienstag, 17. Februar 2009 im Seminarraum von 9:00-10:00 Uhr ist obligatorisch, wir werden dann die Themen festlegen.

Literatur:

- Atteslander, Peter (2006): Methoden der empirischen Sozialforschung. (11. Auflage). Berlin
- Bogener, Alexander (2009): Das Experteninterview: Theorie, Methode, Anwendung. 3. Aufl. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften
- Diekmann, Andreas (2006): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 15. Aufl. Reinbek bei Hamburg
- Flick, Uwe, Ernst von Kardoff, Ines Steinke (Hrsg.) 2005: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 4. Aufl. Hamburg
- Freis, Britta und Marlon Jopp (2002): Der Methodenstreit über quantitative und qualitative Verfahren in der Sozial- und
Regionalforschung. Ein szenischer Dialog. In: Kanwischer, Detlef und Tilmann Rhode-Jüchtern (Hrsg.): Qualitative Forschungsmethoden in der Geographiedidaktik. Bericht über einen HGD-Workshop in Jena, 21.-23. Juni 2001. Nürnberg: Selbstverlag für Geographie und ihre Didaktik, S. 11-29
- Froschauer, Ulrike und Manfred Lueger (2003): Das qualitative Interview. Zur Praxis interpretativer Analyse sozialer Systeme. (=utb 2418). Wien
- Hard, Gerhard (1973): Die Geographie. Eine wissenschaftstheoretische Einführung. (Sammlung Göschen; 9001). Berlin u.a.
- Helfferich, Cornelia (2004): Die Qualität qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. Wiesbaden
- Kromrey, Helmut (2000): Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. 9. Aufl. Opladen
- Konrad, Klaus (2007): Mündliche und schriftliche Befragung: ein Lehrbuch. 5. Aufl. Landau: Verlag Empirische Pädagogik
- Küsters, Ivonne (2006): Narrative Interviews: Grundlagen und Anwendung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften [UB: elektronische Ressource]
- Lamnek, Siegfried (2005): Qualitative Sozialforschung. 4. Aufl. Weinheim u.a.: Beltz
- Lamnek, Siegfried (2002): Qualitative Interviews. In: König, Eckard und Peter Zedler (Hrsg.): Qualitative Forschung. Grundlagen und Methoden. 2. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz, S. 157-193
- Mayring, Philipp (2002): Einführung in die qualitative Sozialforschung. 5. Aufl. Weinheim u.a.
- Nohl, Arnd-Michael (2006): Interview und dokumentarische Methode: Anleitung für die Forschungspraxis. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Opp, Karl-Dieter (2005): Methodologie der Sozialwissenschaften. Einführung in Probleme ihrer Theoriebildung und praktischen Anwendung. (6. Aufl.). Weinheim

Pott, Andreas (2001): Objektive Hermeneutik. Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten. In: Kanwischer, Detlef und Tilmann Rhode-Jüchtern (Hrsg.): Qualitative Forschungsmethoden in der Geographiedidaktik. Bericht über einen HGD-Workshop in Jena, 21.-23. Juni 2001. Nürnberg: Selbstverlag für Geographie und ihre Didaktik, S. 73-89

Reuber, Paul und Carmella Pfaffenbach (2005): Methoden der empirischen Humangeographie. (= Das Geographische Seminar). Braunschweig: Westermann

Einen reichen Fundus wertvoller Quellen finden Sie auch unter <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs> und unter <http://www.zpid.de/redact/category.php?cat=233>

Weitere Titel werden in der Veranstaltung bekannt gegeben

Raum: Mo. wöchentlich 12:00-14:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: BA (STM 9, Submodul 9.2, 3 LP, MA Modul D) ab 3. Semester, HS

Sprechstunde Mo 15 - 16 u.n.V.

2.119 Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff - Hauptseminar: Klimawandelfolgen aus humangeographischer Perspektive
--

Termin: Di. 10:00 bis 12:00, Termine am 20.2. 16:00 - 17:00

Erster Termin: Fr., 20.02.2009, 16:00 - 17:00, Ort: 02/110

Vorbesprechung: Fr., 20.02.2009, 16:00 - 17:00, Ort: 02/110

Status: Seminar

Beschreibung: Klimawandelfolgen aus humangeographischer Perspektive Das Thema Klimawandel hat Hochkonjunktur, auch in akademischen Diskursen. Eine Vielzahl von Perspektiven, Fragestellungen und Problemsichten harren der kritischen Würdigung. Die Debatte, ob (und wenn ja wie sehr) sich das Klima wandelt, und weshalb, soll hier außen vor bleiben: was bleibt, wenn wir den Klimawandel als unabhängige Variable denken? In diesem Seminar sollen vor allem jene Gesichtspunkte in den Blick genommen werden, die als gesellschaftliche Folgen des Klimawandels angesehen werden: Von wem heißt es, er könne/solle/müsse sich wie an ein sich änderndes Klima anpassen? Oder allgemeiner: in welchem Verhältnis stehen Klima und Gesellschaft eigentlich zueinander, auf welchen Grundlagen fußt der aktuelle Klimadeterminismus? Was kann die Geographie, was können Sozial- und Kulturwissenschaften bei Analyse des Problems leisten?

Die Beiträge der SeminarteilnehmerInnen könnten sich beispielsweise u.a. auf folgende Aspekte beziehen: - Klimawirkungsforschung in Deutschland - Interpretation des Themas Klimawandel in der bundesrepublikanischen Öffentlichkeit - IPCC: Darstellung und Kritik eines gewichtigen Akteurs – Klimapolitik - Mitigation und Adaptation (gibt es Konjunkturzyklen?) - Klimawandel und politische Korrektheit (Leugner, Kritiker u.a.) - Regionale Auswirkungen des Klimawandels: was können wir wissen? - Gesellschaftliche Verwundbarkeit und Klimawandel - Resilience gegenüber dem Klimawandel (– nur wie)? - Wer wird als Gewinner, wer wird Verlierer des Klimawandels gehandelt? Sektorale und räumliche Perspektiven - Ansätze zu einer Anpassung an den Klimawandel: Raumentwicklungsstrategien - Klimaflüchtlinge: Flucht als Anpassungsstrategie? - Moralischer Konsum als adäquate Problemlösung? - Lösungen durch technical fixes? - Environmental Governance - ...

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 20. Februar 2009 16-17 Uhr (H 2, R 110) ist obligatorisch. Dann werden auch die Themen vergeben und der Seminarplan festgelegt.

Literatur(auswahl):

BBR (2007): Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel. (...). Berlin: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. http://www.pik-potsdam.de/~kropp/paper/other/kropp_fachtagung.pdf (29.01.2009)

Beierkuhnlein, Carl, Thomas Foken (2008): Klimawandel in Bayern: Auswirkungen und Anpassungsmöglichkeiten. Bayreuth: BayCEER

Dow, Kirsten, Thomas E. Downing (2007): Weltatlas des Klimawandels. Karten und Fakten zur globalen Erwärmung. 2. Aufl. Hamburg: EVA u.a.

Informationen zur Raumentwicklung, Heft 6/7.2008 „Räumliche Anpassung an den Klimawandel“ (diverse Beiträge)

Philander, S. George (ed., 2008): Encyclopedia of Global Warming and Climate Change. Vol., 1-3. Thousand Oaks: Sage

Walker, Gabrielle, David King (2008). Ganz heiss: die Herausforderung des Klimawandels. Berlin: Berlin-Verlag

Weingart, Peter, Anita Engels, Petra Pansegrau (2008): Von der Hypothese zur Katastrophe. Der anthropogene Klimawandel im Diskurs zwischen Wissenschaft, Politik und Massenmedien. 2. Aufl. Opladen: Budrich

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (2008): Welt im Wandel. Sicherheitsrisiko Klimawandel. Berlin, Heidelberg: Springer
Zebisch, Marc, Torsten Grothmann, Dagmar Schröter, Clemens Hasse, Uta Fritsch, Wolfgang Cramer (2005): Klimawandel in Deutschland. Vulnerabilität und Anpassungsstrategien klimasensitiver Systeme. Dessau: Umweltbundesamt

Raum: Di. wöchentlich 10:00-12:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: BA (StM 14, Stubmodul 14.2, 4/6 LP) / MA (Modul CDG, 3-6 LP) / LA / HS

Sprechstunde Mo 15 - 16 u.n.V.

2.120 Dipl.-Geogr. Martin Geiger - Hauptseminar: Migration und Arbeitsmarkt (in Kooperation mit IMIB)
--

Termin: Mittwoch 16:00 bis 18:00, Termine am 19.2. 16:00 - 18:00

Erster Termin: Do., 19.02.2009, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03

Vorbesprechung mit Themenvergabe: Do., 19.02.2009, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03

Status: Seminar

Veranstaltungsnummer: 2.120

Beschreibung: Aus Perspektive der Geographischen Migrationsforschung wird der Strukturwandel von Arbeitsmärkten durch internationale Migration hinsichtlich zweier Hauptdimensionen behandelt: Während einerseits der Strukturwandel thematisiert werden soll, der durch Migration und Migranten ausgelöst wird, sollen andererseits diejenigen demographischen, politischen und sozioökonomischen Veränderungen beleuchtet werden, die in den Zielstaaten eine Nachfrage nach (Arbeits-)Migranten begründen. In einem ersten Schritt sollen Fallbeispiele der aktuellen Gegenwart und der letzten Jahrzehnte dazu herangezogen werden, die Konsequenzen der Zuwanderung und Niederlassung von Migranten im europäischen und nordamerikanischen Kontext kennen und einordnen zu lernen. Diese Befunde dienen dabei zu einer grundlegenden Wiederholung und weiterführenden Kritik migrationstheoretischer Ansätze zur Initiierung von Migration und zur Niederlassung (Inklusion/Integration, aber auch Exklusion) von Migranten. Im zweiten Schritt soll dann erörtert werden, ob und inwieweit Migration und Migranten eine Lösung für bestimmte Probleme auf dem Arbeitsmarkt (und in der Gesamtgesellschaft) vor dem Hintergrund demographischer, politischer und sozioökonomischer Transformationsprozesse sein können. Anhand aktueller Politikentwicklungen und den Forderungen von Arbeitgebern, Beschäftigten und Gewerkschaften wird kritisch nach den migrationsermöglichenden und -auslösenden, aber auch migrationshemmenden Faktoren gefragt. Auch die bisher wenig beachtete Dimension der weiblichen Arbeitsmigration, und den zugrundeliegenden Faktoren und Effekten, wird dabei beachtet. Der Blick wird dabei neben der „Nachfrageseite“ auch auf die „Angebotsseite“ gerichtet. Im Fokus stehen somit auch die wichtigsten Gruppen von (potenziellen) Arbeitsmigranten, die (bisherigen/künftigen) Herkunftsländer und die in diesen Ländern wiederum selbst zu beobachtenden Transformationsprozesse. Im letzten, dritten Schritt stehen dann neue „Weltbilder“ und Ordnungsvorstellungen zu Migration zur Debatte: Zauberformelähnlich anmutende Lösungsansätze, wie etwa das „Management“ von Migration „for the benefit of all“ oder neue Formen der zirkulären und temporären „Gastarbeiterwanderung“.

Raum: Mi. wöchentlich 16:00-18:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: BA Geographie (StM 14, 4/6 LP) - ab 5. Semester MA Wirtschafts- und Sozialgeographie - (Modul C, D, 3-6LP), IMIB (Modul 3.1) - mindestens 2. Semester

Sprache: Deutsch (optional Englisch)

Sprechstunde im Sommersemester voraussichtlich Mi 10 - 12

2.121 Prof. Dr. Andreas Pott - Seminar: Wissenschaftstheorie

Termin: Mo. 08:00 bis 10:00, Termine am 16.2. 12:00 - 14:00

Erster Termin: Mo., 16.02.2009, 12:00 - 14:00, Ort: 15/114

Vorbesprechung: Mo., 16.02.2009, 12:00 - 14:00, Ort: 15/114

Status: Seminar

Beschreibung: Inhalt: Dieses Hauptseminar richtet sich an die Studierenden des Master-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie (2. Semester). Nur in Ausnahmen können weitere Teilnehmer zugelassen werden. Gegenstand dieser lektüreintensiven Veranstaltung ist die kritische Auseinandersetzung mit den wichtigsten wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Positionen in der Wirtschafts- und Sozialgeographie.

Literatur zur Vorbereitung:

Bartels, Dietrich / Hard, Gerhard (1976): Lotsenbuch für das Studium der Geographie als Lehrfach. Bonn/Kiel

Chalmers, Alan (2001): Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie. Berlin: Springer

Chalmers, Alan (1999): Grenzen der Wissenschaft. Berlin: Springer

Hacking, Ian (1999): Was heißt ‚soziale Konstruktion‘? Zur Konjunktur einer Kampfvokabel in den Wissenschaften. Frankfurt am Main

Latour, Bruno (2002): Die Hoffnung der Pandora. Untersuchungen zur Wirklichkeit der Wissenschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Redepenning, Marc (2006): Wozu Raum? Systemtheorie, critical geopolitics und raumbezogene Semantiken. Beiträge zur Regionalen Geographie 62. Leipzig

Schurz, Gerhard (2006): Einführung in die Wissenschaftstheorie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft

Stengers, Isabelle (1998): Wem dient die Wissenschaft? Hamburg: Murmann Verlag

Raum: Mo. wöchentlich 08:00-10:00 Ort: 02/E03

,Mo. 16.02.2009 12:00-14:00 15/114, Vorbesprechung

Teilnahme: MA Mod. A (4 LP)

Sprechstunde: Di 9 - 10

Termin: Mo. 10:00 bis 12:00, Termine am 16.2. 12:00 - 14:00

Erster Termin: Mo., 16.02.2009, 12:00 - 14:00

Status: Studienprojekt

Beschreibung: Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung der 12tägigen Feldarbeit (voraussichtlich in Chicago im Sommer 2009) im Rahmen des Großen Studienprojektes für Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie. Dazu führt das Hauptseminar in den vielschichtigen Zusammenhang von kapitalistischer Gesellschaft und Stadtentwicklung ein. Ausgehend von der Lektüre des Buches von Marco d'Eramo wird am Beispiel der Entstehung und Veränderung Chicagos die Frage untersucht, wie die Form der Ökonomie mit Stadträumen, sozialen Verhältnissen, Migrationsprozessen und ihren Folgen sowie mit politischer Macht verflochten ist. Dazu werden einerseits soziologische Grundbegriffe wie Kapitalismus, Macht, Herrschaft, Klasse, Rassismus usw. behandelt. Mit ihrer Hilfe werden andererseits zentrale stadtgeographische Problemstellungen wie Bevölkerungsverteilung im Stadtraum, Segregation und Ghetto-bildung, Gentrification, soziale Konflikte und lokale Lösungsmöglichkeiten usw. erschlossen. Auf der Basis der intensiven Auseinandersetzung mit dem d'Eramo-Text sowie der Erarbeitung weiterer einschlägiger Fachliteratur wird die Feldforschung vorbereitet, mit deren Hilfe im Anschluss an das Seminar aktuelle Aspekte des Zusammenhangs von Kapitalismus und Stadtentwicklung exemplarisch untersucht werden. Im Wintersemester folgt das zweite Seminar des Studienprojektes, das der Auswertung der während der Feldarbeit erhobenen Daten dient.

Voraussetzungen: Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden des Master-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie (2. Semester). Nur in Ausnahmen können weitere Teilnehmer zugelassen werden.

Vorausgesetzt wird die Lektüre des Buches von Marco d'Eramo (1998): Das Schwein und der Wolkokratzer, Reinbek, Rowohl Taschenbuch Verlag (462 Seiten). Im Buchhandel ist das Buch vergriffen. Eine Kopiervorlage wird ab März verfügbar sein. Bitte zur Vorbereitung bis Semesterbeginn lesen!

Raum: Mo. wöchentlich 10:00-12:00 Ort: 02/E03

Mo. 16.02.2009 12:00-14:00 (15/114)

Teilnahme: MA WSG, Modul E / F, 6 + 6 LP

Sprechstunde: Di 9 - 10

2.123 Dipl.-Geogr. Katrin Klein-Hitpaß, Christian Wuttke, M.A. - Hauptseminar: Wirtschaft im Wandel - geographische Perspektiven

Termin: Do. 12:00 bis 14:00, Termine am 18.2. 14:00 - 15:00

Erster Termin: Mi., 18.02.2009, 14:00 - 15:00, Ort: 11/112

Vorbesprechung: Mi., 18.02.2009, 14:00 - 15:00, Ort: 11/112

Status: Seminar

Veranstaltungsnummer: 2.123

Beschreibung: Beschreibung: Kapitalistische Wirtschaftssysteme unterliegen einer permanenten Dynamik. Diese Dynamik spiegelt sich paradoxerweise kaum in der vorwiegend neoklassisch geprägten Theorie und Empirie der Ökonomie, aber auch der Wirtschaftsgeographie, wieder. Diese Veranstaltung stellt den wirtschaftlichen Wandel auf allen Ebenen ökonomischen Handelns in den Mittelpunkt der Betrachtung. Wesentliche Prozesse wie Globalisierung, Regionalisierung und Transformation und ihre Auswirkungen auf die globale, aber auch regionale Ökonomien werden anhand von empirischen Beispielen diskutiert. Dabei werden vorwiegend neuere theoretische Konzepte zur Untersuchung und Erklärung wirtschaftlichen Wandels herangezogen.

Die erfolgreiche Teilnahme umfasst das regelmäßige und intensive Studium der entsprechenden Literatur, aktive Diskussionsteilnahme, die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung sowie die Gestaltung einer Seminarstunde. Referatsthemen werden bei der Vorbesprechung vergeben. Die Teilnahme daran ist verbindlich!

Raum: Do. wöchentlich 12:00-14:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: BA ab 5. Sem. Mod. 14 / 4/6 LP; MA ab 1. Sem. Mod. C, D, 3-6 LP; LA HS

Sprechstunde: n.V.

2.124 Prof. Dr. Andreas Pott, Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff - Master- /Diplomandenseminar
--

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Pott, Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff

Termin: Mo. 16:00 bis 18:00

Erster Termin: Mo., 20.04.2009, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03

Status: Seminar

Beschreibung: Inhalt: Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie sowie an Studierende des Diplomstudiengangs Geographie, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (MA-Arbeit, Diplomarbeit) befinden oder kurz davor stehen. Es wird Gelegenheit gebeten, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren.

Auf der ersten Sitzung (20.4.2009) wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt.

Raum: Mo. wöchentlich 16:00-18:00 Ort: 02/E03

Teilnahme: MA (Modul H) / D (HS ab 8. Semester)

Sprechstunde: Felgentreff Mo 15 - 16 u.n.V. / Pott Di 9 - 10

2.126 Dr. Ph. D. Anke Strüver - Ethnographie als Methode

Termin: Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.

Erster Termin:

Status: Seminar

Veranstaltungsnummer: 2.126

Raum:

Teilnahme: BA (Mod. 9.3, 4 LP), MA Modul B 3 LP

Kommentar demnächst in StudIP

2.127 Gerd Stolle - Angewandtes Seminar: Der Nahverkehrsplan - Rahmenplanung für den ÖPNV
--

Termin: Termine am 16.4. 18:15 - 19:45

Erster Termin: Do., 16.04.2009, 18:15 - 19:45, Ort: 02/110

Status: Seminar

Veranstaltungsnummer: 2.127

Raum: Do. 16.04.2009 18:15-19:45 02/110

Teilnahme: BA (Mod. 14 4 LP), MA Mod. D, 3 LP

Kommentar demnächst in StudIP

2.128 Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach - Rhetorik und Präsentation

Termin: Termine am 17.4. 14:00 - 20:00, 18.4. - 19.4. 9:00 - 20:00

Erster Termin: Fr., 17.04.2009, 14:00 - 20:00, Ort: 02/110

Status: Seminar

Veranstaltungsnummer: 2.128

Beschreibung: Um beruflich erfolgreich zu sein, müssen Sie nicht nur über gute Fachqualifikationen sondern über Schlüsselqualifikationen verfügen. Die Beherrschung der "soft skills" schafft Ihnen einen Vorsprung im Studium und bei der Jobsuche. Sie lernen Ihre Präsentation- und Überzeugungskraft im persönlichen Auftreten zu stärken und zu fördern. Sie lernen die optimierte Darstellung von Arbeitsergebnissen in Referaten und Vorträgen, die eigene Wirkung besser einzuschätzen und zu verbessern. Sie optimieren Ihr Kommunikationsverhalten im persönlichen Kontakt zu Teammitarbeitern und Kunden. Inhalte: - Grundlagen der Kommunikation und Rhetorik- Rhetorische Grundregeln- Rhetorische Mittel- Selbstpräsentation- überzeugende Körpersprache- Umgang mit Lampenfieber, Redeangst- Stegreifrede- Aufbau einer vorbereiteten Rede- Argumentationschema- Behandlung von Einwänden- Visualisierung- Rhetorik im Dialog, Gesprächsrhetorik- Wege zur gelungenen Präsentation Methoden:- Lehrgespräch- Übungen, Training, Rollenspiel- Videoanalyse und Feedback Sokrates, als berühmter Redner und Lehrer, hat keine "Power Point" Folien verwendet. Er hat Aug` in Auge mit seinen Zuhörern - in ständigem Gesprächskontakt mit dem Publikum logisch Schritt für Schritt seine Gedankengänge entwickelt. Menschlichkeit und Herzlichkeit ist der Grundstein eines guten Redners.

Raum: Fr. 17.04.2009 14:00-20:00 02/110, Sa. 18.04.2009 09:00-20:00 02/E03, So. 19.04.2009 09:00-20:00 02/E03

Teilnahme: BA (Modul 9.2, 3 LP)/ LA GHR / D / Alte LA GS / HS / MA (Modul B, 3 LP), Additive Schlüsselkompetenzen 3 LP

Die Teilnahme ist auf 12 Studierende beschränkt.

Literatur: Ein Handout kann in der Veranstaltung erworben werden.

2.129 Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach - Moderation / Teamarbeit

Termin: Termine am 24.4. 14:00 - 20:00, 25.4. - 26.4. 9:00 - 20:00

Erster Termin: Fr., 24.04.2009, 14:00 - 20:00, Ort: 02/110

Status: Seminar

Veranstaltungsnummer: 2.129

Beschreibung: Im Beruf die Balance halten! Unternehmen verlangen weit mehr als nur den High-Tech-Experten. Gesprächsgewand soll er sein, sich im Team einbringen können, ein Projektteam erfolgreich moderieren, den Umgang mit den Kunden beherrschen. Dieses Berufsprofil erfordert neben fachlichem Können vor allem auch methodische und soziale Kompetenzen. Ziele: Im Rahmen einer Kursmethodik, die Lernen durch Erfahrung in den Mittelpunkt stellt, sollen folgende Ziele erreicht werden: Die Teilnehmer/-innen kennen und beherrschen die Grundelemente der Kommunikation und können sie in einer Projektteamarbeit einbringen. Die Teilnehmer/-innen kennen die Instrumente der Steuerung von Teamarbeit und Gruppenprozessen und können diese situationsgerecht einsetzen. Die Teilnehmer/-innen kennen die Techniken der Moderation und können diese einsetzen. Übungen, die Präsentation von Ergebnissen gestellter Aufgaben, Feedbackschleifen sowie die Analyse von Videoaufnahmen erlauben die Beschreibung von Stärken - Schwächen - Profilen der Teilnehmer/-innen sowie die Überprüfung des persönlichen Entwicklungsprozesses.

Literatur: Als Literatur wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Weitere Literaturempfehlung (exemplarisch aus der Fülle an Literatur):

Kritz, W. CH., Nöbauer, B.: Teamkompetenz, Konzepte, Trainingsmethoden, Praxis; Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2002

Mayrshofer, D., Kröger, H.A.: Prozesskompetenz in der Projektarbeit, 2002 Edmüller, A., Wilhelm, T.: Moderation, Planegg: STS-Verl, 1999

Raum: Fr. 24.04.2009 14:00-20:00 02/110, Sa. 25.04.2009 09:00-20:00 02/E03, So. 26.04.2009 09:00-20:00 02/E03

Teilnahme: BA (Modul 9.2, 3 LP)/ LA GHR / D / Alte LA GS / HS / MA (Modul B, 3 LP), Additive Schlüsselkompetenzen 3 LP (max. 16 TN)

2.131 Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling - Regionale Geographie Deutschlands

Termin: Di. 10:00 bis 12:00

Erster Termin: Di., 14.04.2009, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04

Status: Vorlesung

Beschreibung: In der VL Physische Geographie von Deutschland werden die Studierenden in die natürlichen Grundlagen von Deutschland eingeführt. Nach einer kurzen Einführung in die Ansätze der regionalen Geographie erfolgt im ersten Teil der Vorlesung ein Überblick über die Entstehung und regionale Verteilung der natürlichen Grundlagen nach dem länderkundlichen Schema, wobei in einigen Bereichen auf den mitteleuropäischen bzw. europäischen Kontext verwiesen wird. Danach werden exemplarische Teilräume Deutschlands in ihrem (geo)ökosystemaren Zusammenhang besprochen (Küsten, Norddeutsches Tiefland, Mittelgebirgsschwelle, Süddeutsches Stufenland, Alpenvorland und Alpen).

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen mit den unterschiedlichen Ansätzen der Regionalen Geographie vertraut werden und sich kritisch damit auseinandersetzen können. Sie sollen die Geologie, Geomorphologie, Bodenkunde, Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie von Deutschland kennen lernen. Sie sollen die Genese und Physiognomie der Großlandschaften Deutschlands kennen lernen.

Literatur:

Liedtke, H. und Marcinek, J. (1994): Physische Geographie Deutschlands. Gotha.

Raum: Di. wöchentlich 10:00-12:00 Ort: 02/E04

Teilnahme: BA (STM 4; Submodul 4.2 / 3 LP) / LA GHR / alte LA / (GS + HS ab 3. Semester)

Sprechstunde: Mi 10 - 12

2.132 Dr. rer. nat. Klaus Bosbach, Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff - Kleines Studienprojekt: Four Years After - reconstruction(s) of New Orleans (Exkursion August, 14 Tage)

Termin: Mittwoch 08:00 bis 10:00, Termine am 14.1. 14:00 - 16:00, 11.2. 20:00 - 22:00

Erster Termin: Mi., 14.01.2009, 14:00 - 16:00, Ort: 41/104

Vorbesprechung: Mi., 14.01.2009, 14:00 - 16:00, Ort: 41/104

Status: Studienprojekt

Beschreibung: In late August, 2005, Hurricane Katrina made landfall in Louisiana. It turned out to be the most costly hurricane - and one of the most deadly - in the history of the United States. While the storm itself was devastating, many analysts believe that it was the deeper forces of social inequality and structural racism that made the poor and people of colour suffer disproportionately. Even now, three years after the disaster, many former residents cannot afford to return, because there is no adequate (social) housing available to them.

Aim of our study is the analysis of post-Katrina New Orleans, its structural and social reconstruction. Thereby we want to address topics as housing policy, urban planning and the future of economic development of New Orleans. The field trip is scheduled for early August 2009.

References

- Cutter, Susan L. und Melanie Gall (2008): Hurrikan Katrina - gescheiterte Planung oder geplantes Scheitern? In: Felgentreff, Carsten und Thomas Glade (eds.) 2008: Naturrisiken und Sozialkatastrophen. Heidelberg: Springer, S. 353-366
- Felgentreff, Carsten (2008): Wiederaufbau nach Katastrophen. In: Felgentreff, Carsten und Thomas Glade (eds.) 2008: Naturrisiken und Sozialkatastrophen. Heidelberg: Springer, S. 281-294
- Hartmann, Chester and Gregory D. Squires (eds., 2006): There is no such thing as a natural disaster. Race, Class, and Hurricane Katrina. New York; Routledge
- Jakob, Christian, Friedrich Schorb (2008): Soziale Säuberung. Wie New Orleans nach der Flut seine Unterschicht vertrieb. Münster: unrast.
- SSRC (Social Sciences Research Council) (2005). "Understanding Katrina: Perspectives from the Social Sciences." <http://understandingkatrina.ssrc.org/>

Raum: Mi. wöchentlich 08:00-10:00 Ort: 02/E03

Mi. 14.01.2009 14:00-16:00 41/104, Vorbesprechung

Mi. 11.02.2009 20:00-22:00 02/110

Teilnahme: BA Mod. 5.2 / 6.2 / 7.2 (7 LP) / LA GHR / altes LA / HS ab 5. Sem.

2.133 PD Dr. Christoph Zielhofer - Kleines Studienprojekt: Geoarchäologie (neu: als Blockseminar!)

Termin: Termine am 10.2. 18:00 - 20:00, 3.6. - 4.6. 10:00 - 18:00

Erster Termin: Di., 10.02.2009, 18:00 - 20:00, Ort: 02/110

Vorbesprechung: Di., 10.02.2009, 18:00 - 20:00, Ort: 02/110

Status: Studienprojekt

Beschreibung: Das Kleine Studienprojekt "Geoarchäologie" wird als Blockveranstaltung angeboten. Die Erarbeitung der theoretischen und methodischen Grundlagen und die Referate finden am 3. und 4. Juni in der Pfingstwoche von 10 bis 18 Uhr statt.

Die Geländephase mit Profilansprache in Kalkriese wird in der Zeit vom 14.9. bis 18.9.2009 durchgeführt. Geplant sind die bodenkundliche Ansprache von Kolluvien im Kontext der bronzezeitlichen und eisenzeitlichen Kulturlandschaftsentwicklung.

Raum: Di. 10.02.2009 18:00-20:00 02/110,

Vorbesprechung Mi. 03.06.2009 10:00-18:00 04/213

Do. 04.06.2009 10:00-18:00 04/213

Teilnahme: BA Mod. 6.2 / 7.2 (7 LP) / LA GHR / altes LA / HS ab 5. Sem.

Sprechstunde: Mi 14 - 16 u.n.V.

2.134 Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange - Mittel-/Angewandtes Seminar: Wirtschaftsförderung und kommunale Wirtschaftspolitik im Landkreis Osnabrück

Termin: Di. 16:00 bis 18:00, Di. 16:00 bis 18:00

Erster Termin: Di., 14.04.2009, 16:00 - 18:00,

Status: Seminar

Beschreibung: Im Seminar soll eine angewandt-geographische Fragestellung aus dem Bereich Wirtschaftsförderung bearbeitet werden. Dementsprechend ist ein Teil theoretisch ausgerichtet mit Themen u.a. zu: Aufgaben und Organisation von Wirtschaftsförderung, Instrumente der W.F. (u.a. planerische Instrumente, vor allem Informationssysteme). Wir werden am Dienstagnachmittag mehrere externe Termine haben. So sind Besuche WIGOS und der WFO wie auch von bestehenden Gewerbegebieten geplant.

Anlass der Seminarplanung war der Wunsch der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land mbH [WIGOS] (Gesch.führer Dipl. Geogr. T. Schmidt), ein digitales Gewerbeflächenkataster zu entwickeln. Auf der Homepage der WIGOS befindet sich bereits eine tabellarische Auflistung (siehe: <http://www.wigos.de/staticsite/staticsite.php?menuid=9&topmenu=8&keepmenu=inactive>), aber kein "anschauliches" Informationssystem wie bereits in anderen Städten. Das Seminar setzt sich zum Ziel, auf der Basis der Aufgaben und Arbeitsweisen von Wirtschaftsförderung, der theoretischen Grundlagen sowie bestehender Beispiele ein Konzept für ein Gewerbeflächeninformationssystem zu erarbeiten.

Falls entsprechende GIS-technische Vorkenntnisse bestehen (Grundlagen von ArcGIS, wie sie in der Veranstaltung Kartographie vermittelt werden), soll eine webgestützte Lösung erarbeitet werden.

Raum: Di. wöchentlich 16:00-18:00 Ort: 02/110

Teilnahme: BA Mod. 7.1 / Mod. 14.1, 14.2 (4 LP) / MA Mod. D (4 LP) / HS ab 5. Sem.

max. TeilnehmerInnenzahl: 20

Sprechstunde: n.V.

2.136 Dr. rer. nat. Werner Veltrup - Mittel-/Hauptseminar: Umwelt- und Naturschutzplanung im besiedelten Bereich

Termin: Donnerstag 16:00 bis 18:00, Termine am 20.5. 16:00 - 18:00

Erster Termin: Do., 16.04.2009, 16:00 - 18:00, Ort: 02/110

Status: Seminar

Veranstaltungsnummer: 2.136

Beschreibung: Inhalt:

- Planungsprozesse
- Grundlagen aus Verwaltungs- und Planungstheorie
- Umweltprüfung und Umweltbericht als integrale Bestandteile der Planung
 - Grundlage Europarecht / Bundesrecht, Innenentwicklung
- Planung im besiedelten Bereich
 - Gesetzliche Grundlagen des Umwelt- und Naturschutzes (Umweltgesetzbuch)
 - Zustandserfassungen, Monitoring: Methoden - Durchführungen
 - Bewertung und Bewertungssysteme, Umwelthaftung
 - Planerarbeitung (incl. Kompensationsmaßnahmen)
 - Umsetzung der Planung
- Umweltinformationssysteme als Hilfsmittel der Planung

Lernziele:

Mittels einer konkreten Planungsaufgabe sollen die Teilnehmerinnen / Teilnehmer einzeln oder in kleineren Gruppen im Rahmen des Seminars die Grundlagen des Umwelt- und Naturschutzes, der Umwelt- und Naturschutzplanung im besiedelten Bereich erarbeiten. Gesetzliche Grundlagen und Methoden sollen bei der Erstellung einer 1. Fassung eines Umweltberichtes angewendet werden. Die zu behandelnden Themen sollen u.a. auch durch Seminarvorträge der Teilnehmerinnen/Teilnehmer dargestellt und für die Umsetzung aufbereitet werden.

Literaturhinweise:

z.B.

Fürst, D. und Scholles, F. (Hrsg.) (2008): Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung.– Rohn-Verlag, Dortmund, ISBN 978-3-929486-23-7.

Jessel, B., Fischer-Hüftle, P., Jenny, D. und Zschalich, A, (2003): Erarbeitung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes. – Angewandte Landschaftsökologie Heft 53, BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag Münster, ISBN 3-7843-3732-5.

Kaule, G. (2002): Umweltplanung. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, UTB Grosse Reihe, ISBN 3-8252-2282-9.

Lorenz, J. (2000): Harmonisierung des Verfahrens zur Berücksichtigung umweltschützender Belange innerhalb der Bauleitplanung. – Beiträge zur Raumplanung und zum Siedlungs- und Wohnungswesen, Band 195, Selbstverlag Inst. für Raumplanung/Inst. für Siedlungs- und Wohnungswesen der Universität Münster, ISBN 3-88497-168-9.

Sukopp, H., Wittig, R. (Hrsg.) (1999): Stadtökologie. – Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, ISBN 3-437-26000-6.

Gesetze:

Baugesetzbuch (BauBG)

Naturschutzrecht (Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Niedersächsisches Naturschutzgesetz (NNatG), Bundesartenschutzverordnung (BArtSchVO), Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-RL der EU),

Umweltgesetzbuch (Entwurf),
Umweltschadensgesetz (USchadG)
Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPg).
Raum: Do. wöchentlich 16:00-18:00 Ort: 02/110

Art der Veranstaltung: Seminar

Teilnahme: BA (StM. 7, Submodul 7.1 / 4 LP) / LA GHR / D / alte LA (GS)

2.137 Gerald Bruns - Vorlesung: Praxis der Raumordnung und Regionalplanung

Termin: Mi. 14:00 bis 16:00

Erster Termin: Mi., 15.04.2009, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E04

Status: Vorlesung

Beschreibung: Inhalt: Die Rahmenbedingungen für die Aufgabe der Raumordnung, der Landes- und Regionalplanung, das Wohnen, den Verkehr, die Freizeitangebote und die freie Natur auf begrenzter Fläche zu organisieren, haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Deutschland und die Regionen sind gefordert, auf die neuen Anforderungen raumordnungspolitisch zu reagieren. Die Raumordnungs- und Regionalplanung befasst sich mit der räumlichen Entwicklung Deutschlands und ihrer Regionen unter Berücksichtigung europäischer Rahmenbedingungen und ist ein konkretes Berufsfeld der angewandten Geographie. Dabei hat die Regionalplanung vor allem die regionale Wirtschaftsstruktur und die wirtschaftsnahe Infrastruktur (Straße, Schiene, Gewerbegebiete, Technologiezentren etc.) zum Gegenstand. Sie vermittelt und koordiniert deshalb die verschiedenen und teils miteinander konkurrierenden Flächenansprüche. Planungsaufgaben in der Praxis sind beispielsweise Standortfragen des großflächigen Einzelhandels, regionale Freiraumplanung, oder Konflikte zwischen Wohnbauentwicklung und Landschaftsschutz bzw. zwischen Verkehrsplanung und Landwirtschaft. Lernziele: Die Vorlesung soll praxisnah und an Beispielen Begriffe, Leitbilder und Ziele, Konzepte und Instrumente sowie die Organisation der Raumordnung und Regionalplanung vermitteln. Ergänzend sollen neue Anforderungen an Planungsakteure diskutiert werden.

Literatur: AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG (Hrsg): Methoden und Instrumente räumlicher Planung, Hannover 1998
AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG (Hrsg): Grundriss der Landes- und Regionalplanung, Hannover 1999
AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG (Hrsg): Handwörterbuch der Raumordnung, Hannover 2004, 4. Auflage
BUNDESMINISTERIUM FÜR RAUMORDNUNG, BAUWESEN UND STÄDTEBAU: Raumordnung in Deutschland, Bonn 1996
BUNDESAMT FÜR BAUWESEN UND RAUMORDNUNG: Raumentwicklung und Raumordnung in Deutschland, Bonn 2001
Informationen zur Raumentwicklung (Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung) Raumforschung und Raumordnung (Akademie für Raumforschung und Landesplanung) Raumplanung (Informationskreis zur Raumplanung e.V.) Geographische Rundschau u.a.

Raum: Mi. wöchentlich 14:00-16:00 Ort: 02/E04

Teilnahme: BA (StM. 14, Submodul 14.1/2 / 3 LP) / MA (Modul D) / D / ab 5. Sem. (HS)